

Eine Wucht

Original Der Zither-Manä bietet in Sonthofen einen unverwechselbaren Mix aus Volksmusik, Rock 'n' Roll, Pop, Folk und Blues. Das Ganze würzt er mit kabarettreife[n]n Politspitzen

VON RAINER SCHMID

Sonthofen Der Zither-Manä ist schon eine Wucht. Seit bald 40 Jahren auf der Bühne, schockt er die Puristen jeder musikalischen Couleur mit seinem unverwechselbaren Kaleidoskop aus Volksmusik, Rock 'n' Roll, Pop, Folk und Blues. Gewürzt das Ganze mit kabarettreife[n]n Polit-Spitzen und skurrilen Marterl-Sprüchen: „Hier ruhen meine Gebeine. / Ich wollt, es wären deine.“

Sein Auftritt zu Allerseelen in der Sonthofer Kultur-Werkstatt unter dem Motto „Back to the Roots“ bot wieder mal Schlaglichter auf alles, was dem aufgeweckten Studenten der Elektrotechnik und angehenden Berufsschullehrer im Nachkriegsdeutschland musikalisch gefiel: Von Hannes Wader ist er heute noch ein großer Fan. Der Kraud'n Sepp imponiert ihm mit seinem Zitherspiel und dem aufmüpfigen oberbayeri-



„Ohne diesen Bluesmusiker und Rock 'n' Roller hätt's mich nicht gegeben“: Der Zither-Manä erinnert in Sonthofen an sein Idol Chuck Barry. Foto: Rainer Schmid

schen Gesang dazu. Aber Chuck Berry, Rock 'n' Roll-Pionier, schlägt bei ihm ein wie der Blitz: „Ohne diesen schwarzen Bluesmusiker und Rock 'n' Roller hätt's mich nicht gegeben“, bekennt der Manä freimütig.

Der Rock-Reißer „Johnny B. Goode“ ist denn auch heftigst beklatschte Zugaben-Tradition. Neben dem Robert-Johnson-Blues „Come in My Kitchen“ – ein Evergreen, „den die Rolling Stones, Eric Clapton und der Zither Manä“ im Cover-Gepäck haben. Den Wiener Anton Karas, Komponist des Harry-Lime-Themas aus dem „Dritten Mann“ (dritte und letzte Zugabe), hat Manä 1983 im Flugzeug zu einem gemeinsamen Fernseh-Auftritt kennengelernt.

Ganz wichtig ist für Manä jedoch heute noch die Freundschaft mit Bettina Wegner. Die engagierte Liedermacherin aus DDR-Zeiten, ebenfalls Jahrgang 1947, freue sich,

dass er heute ihr bekanntestes Lied singt: „Sind so kleine Hände“. Es endet ja mit den Zeilen: „Leute ohne Rückgrat / Haben wir schon zu viel.“ – eine Gesellschaftskritik, die Manä voll unterschreibt. Positiv gewendet, mündet sie in einem seiner „ersten“ Lieder in den leidenschaftlichen Aufruf: „Drum lass' uns wieder fair mit'nder streiten, / Lass uns uns're Werte leben!“

Andächtig still wird's in der Sonthofer Kultur-Werkstatt, wenn Manä mächtig Stimmung macht mit dem „größten Hit der Popgeschichte“, zelebriert auf seiner Zither: „Shine on You Crazy Diamond“, von Pink Floyd. Und wenn er sein Uralt-Lied „Ois versaamt“ (Alles versäumt) anstimmt, ist kräftiges Mitklatschen und „Foot-tapping“ im Publikum angesagt. Genau so wie beim Titelsong der seit 2013 aktuellen CD „Coole Zeit“. Die hat garantiert jeder Besucher eines Abends mit dem Zither-Manä.